

Land: Argentinien
Ausländische Universität: Universidad de Buenos Aires
Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 03/08/15 bis 22/12/15
Name: _____ E-Mail: _____
Studiengang an der Viadrina: Kulturwissenschaften



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte bestätigen Sie, dass die im Bericht verwendeten Fotos von Ihnen selbst und nicht von Dritten sind. Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja Nein, ich habe keine (eigenen) Fotos verwendet.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Welche Kurse haben Sie belegt?** (Bitte in untenstehende Tabelle einfügen)

An der Partneruniversität besuchte Kurse
“Elementos de linguística y semiótica“ - „Elemente der Linguistik und Semiotik“ (Vorlesung 6 St./Woche)
“Los Derechos Humanos en la escuela“ - „Die Menschenrechte in der Schule“ (Seminar 4 St./Woche)

- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Vorbereitung

Bei der Vorbereitung für das Auslandssemester in Argentinien muss man sich zunächst, wie auch für alle anderen Länder, beim internationalen Büro bewerben. Wenn dieses dann das Einverständnis gibt, dass man sich bei der Uni in Argentinien bewerben darf, musste ich noch ein weiteres Motivationsschreiben auf Spanisch verfassen.

Ein wichtiger Punkt, der vor der Abreise geklärt werden sollte ist, ob die Fluggesellschaft die Einreise nach Argentinien gewährt, wenn man kein Rückreiseticket innerhalb von 90 Tagen hat. Sonst kann es sein, dass es am Flughafen einige Schwierigkeiten geben könnte.

Die UBA bietet vor der ersten Vorlesungswoche eine Informationsveranstaltung an, die ist aber nur an einem Tag und circa eine Woche vor dem offiziellen Vorlesungsbeginn. Es wird empfohlen dort teilzunehmen, aber wenn man es, so wie bei mir, nicht rechtzeitig schafft, bekommt man im Nachhinein auch noch alle wichtigen Informationen vom internationalen Büro vor Ort. Allerdings ist es tatsächlich empfehlenswert schon einige Tage vor dem Vorlesungsbeginn da zu sein, da die Kurse für das Semester im Voraus gewählt werden müssen. Dafür geht man persönlich zur Uni und bespricht alles mit der Betreuerin aus dem internationalen Büro.

Unterkunft

Ich würde es empfehlen mir eine richtige Unterkunft erst vor Ort zu suchen und die ersten Tage in einem Hostel zu übernachten oder bei Airbnb was zu suchen. Gerade in Buenos Aires ist die Auswahl an WGs riesig! Es gibt keine Studentenwohnheime, doch manche Angebote für WG-Zimmer gleichen eher einem Studentenwohnheim oder Hostel.

Zum Suchen der passenden Wohnung kann ich diese Seiten empfehlen:

<http://www.compartodepto.com/>

<https://buenosaires.craigslist.org/?lang=de>

Die Sache mit der Miete in Buenos Aires hängt total, wie auch in Berlin, vom Viertel ab. Zum Beispiel Barviertel wie San Telmo und Palermo sind ziemlich teuer und da kann die Miete auch mal schnell um die 400 Euro sein. Ich habe circa 230 Euro bezahlt, kann aber das Viertel, in dem ich gewohnt habe (Balvanera/Once), nicht wirklich weiterempfehlen, da es gerade nachts nicht sicher ist. Wenn ich jetzt nochmal nach Buenos Aires fahren würde, dann sind Viertel wie Abasto, Villa Crespo oder Caballito (in dem Viertel liegt auch die Uni) schön, teilweise ruhig, es gibt aber auch schöne Bars und Cafes - gerade in Abasto und Villa Crespo.

Hier würde ich auch gerne was zur Sicherheit in Buenos Aires sagen. Vorweg kann ich sagen, dass mir glücklicherweise nichts passiert ist, allerdings sind Freunde von mir auf der Straße ausgeraubt oder beklaut worden. Ich möchte damit keine Angst machen, nur ist es zu empfehlen gerade iPhones und andere Smartphones, die seeeehr begehrt sind, auf offener Straße und vor allem in bestimmten Gegenden nicht aus der Tasche zu holen. Generell bin ich aber der Meinung,

wenn man den Tätern keine Angriffsfläche bietet, passiert einem auch nichts. Damit meine ich, dass man eben bestimmte Wertsachen in den Taschen lässt und versucht selbstsicher durch die Gegend zu laufen.

Studieren an der Facultad de Filosofía y Letras

Das Semester an der Facultad de Filosofía y Letras, oder auch einfach nur kurz Filo war ein ganz besonderes für mich. Von den Studierenden wird ihre Fakultät auch Puán genannt, so wie die Straße, in der sie liegt. Die Fakultät war früher eine Tabakfabrik und hat auch heute noch den Charme eines alten Fabrikgebäudes. Von der Einrichtung her ist sie eher spartanisch ausgestattet. Schon beim Betreten kann man das politische Engagement der Studenten sehen, da alle Wände mit Wahlplakaten zugekleistert sind. Auch im Unterricht kommen in der Wahlzeit mehrfach die Stunde Studenten herein, um ihre Ideen und Veränderungsvorschläge vorzustellen. Da die meisten Studenten tagsüber arbeiten müssen gibt es oft Kurse von 21 bis 23 Uhr. Die Fakultät blüht eigentlich auch erst immer erst gegen 19 Uhr richtig auf und alle Gänge sind voller Studenten. Morgens um 9 Uhr hingegen sind die meisten Seminare leer oder es sitzen 3 Studenten im Raum.

Zu dem Kursangebot; das ist ähnlich groß, wie das Angebot an der Viadrina. Auch in der Facultad Filo kann man zwischen verschiedenen Modulen wählen. Ich hatte insgesamt 4 Kurse gewählt, von diesen aber tatsächlich nur 2 Kurse belegt. Das ist tatsächlich normal, wenn man in Puán studiert. Ich habe eine Materia (4 Stunden/Woche Vorlesung + 2 Stunden/Woche Tutorium) und ein Seminario (4 Stunden/Woche) belegt. Generell ist in den Kursen immer Anwesenheitspflicht, allerdings kommt es auf den Dozierenden an, wie streng das kontrolliert wird.

Die Prüfungen könne pro Seminar oder Vorlesung immer unterschiedlich ausfallen. Bei meiner Vorlesung hatte ich parallel ein Tutorium, in dem ich immer wieder kleinere Hausaufgaben abgeben und einen Gruppenvortrag halten musste. In der Vorlesung gab es nach der Hälfte des Semester ein Parcial, eine Klausur, die alles bisher durchgenommene abfragt. Dann musste ich kurz vor Ende des Semester in einer Gruppe ein Examen schreiben, das allerdings auch im Sinne einer Hausarbeit stattfand. Ganz am Ende des Semesters gab es dann noch eine obligatorische, mündliche Prüfung (man sieht, allein schon mit einem Kurs ist man ziemlich beschäftigt und erklärt, warum 2 Kurse ausreichend Arbeit für ein Semester sind). In dem anderen Seminar musste ich einen Vortrag halten und am Ende eine Hausarbeit schreiben, also ähnlich wie in Seminaren an der Viadrina.

Zu den Sprachkursen kann ich nur sagen, dass es vor allem wenn man sich grammatikalisch verbessern möchte sehr empfehlenswert ist eine zu belegen. Dazu müssen alle Austauschstudenten am Anfang der Semesters im Laboratorio de Idiomas einen Sprachtest machen. Danach kann man sich die Ergebnisse abholen und sich für einen Sprachkurs anmelden, der allerdings gebührenpflichtig ist. Deshalb ist die Teilnahme an einem Sprachkurs auch freiwillig.

Alltag und Freizeit

Wenn man Lust auf Freizeitaktivitäten mit anderen Studenten neben der Uni hat, kann ich diese Seite empfehlen: <http://www.rojas.uba.ar/> hier gibt es von Sport und Tanz bis zu Fotoworkshop ein breites Angebot an Aktivitäten, die meisten einmal pro Woche stattfinden. Ansonsten hat Buenos Aires ein ziemlich großes kulturelles Angebot. Es gibt viele Theater, Museen, Kulturzentren und Kinos. Ich kann vor allem das Cine Gaumont am Congreso empfehlen, in dem man für 8 Pesos argentinische Filme sehen kann, die meistens ziemlich gut sind und ab und an gibt es auch spezielle Filmfestivals, für die man sich aber frühzeitig Karten besorgen sollte. Das funktioniert durch Anstellen vor dem Kino. Ganz generell muss ich hier mal anmerken, dass die Argentinier generell immer und überall anstehen. Vor allem an Bushaltestellen wird darauf besonderen Wert gelegt.

Neben dem Kulturangebot, war für mich an Buenos Aires eine tolle Eigenschaft die Vielzahl an guten Restaurants, die preislich auch okay sind. Neben den typisch argentinischen Parrillas gab es auch Essen aus aller Welt und sehr lecker.

Fazit

Im Nachhinein kann ich nur sagen, dass es ein unglaublich tolles, lehr-und ereignisreichen und spannendes Semester mit anschließendem Reisen war. Ich empfehle jedem diese Chance zu nutzen und seine eigenen Erfahrungen im Ausland zu machen. Buenos Aires ist eine tolle Stadt, die ihren schönen, aber auch nicht so schönen Seiten hat (wie in fast jeder Großstadt). Wichtig zu betonen aber ist, dass die schönen Seiten überwiegen.

Die UBA ist eine interessant und gute Uni, was sich vor allem in dem Engagement der Studenten und Dozenten zeigt. Die Stimmung ist immer freundlich und lebhaft und ich hab mich an jedem Tag dort wohlfühlt.